

FÜR KLEIN UND GROSS

◆ STOPPT
LODRIAN



Mal es aus
und
lern daraus!

AUSMALHEFT

DAS BÄRENSTARKE

Für die Eltern

Jährlich ereignen sich ca. 10 000 Brände in Sachsen-Anhalt, bei denen die Feuerwehren zum Einsatz kommen und von den Rettungsdiensten sowie der Polizei unterstützt werden. Fast jeder fünfte von der Kriminalpolizei wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelte Tatverdächtige ist ein Kind unter 14 Jahren. Eine Zahl aus der Kriminalstatistik, hinter der sich oft unsagbares Leid verbirgt. Tote, Verletzte und sehr große Sachschäden sind die Folge. Unschuldige Personen werden in Mitleidenschaft gezogen.

Der hohen Zahl von Kinderbrandstiftungen und damit der Gefahr, dass zündelnde Kinder leichtfertig ihr eigenes Leben und das Unbeteiligter aufs Spiel setzen, kann durch eine pädagogisch sinnvolle Aufklärungsarbeit entgegengewirkt werden. Angesprochen sind in erster Linie die Eltern, da sie für das Tun und Lassen ihrer Kinder zu allererst die Verantwortung tragen. Darüber hinaus können Kindergärten sowie Vor- und Grundschulen die elterlichen Aufgaben wirkungsvoll unterstützen.

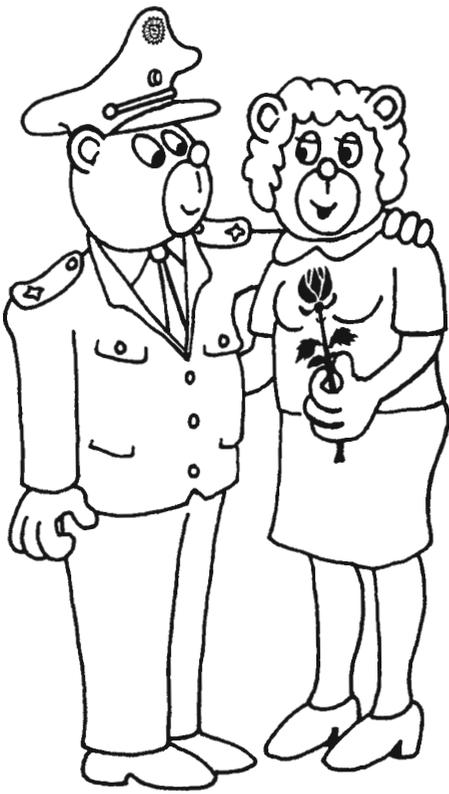
Die Erscheinung Feuer weckt bei Kindern Neugier und Interesse am Experimentieren. Aufklärung und das Vorbild von Eltern und Erwachsenen muss das Verhalten von Kindern im Umgang mit dem Feuer in die richtigen Bahnen lenken. Reine Verbote nützen wenig. Falsche Neugier und Trotzreaktionen wären die Folge.

Die wichtigsten Tipps zum Thema:

- *Selbst mit gutem Beispiel vorangehen und Vorsichtsmaßnahmen treffen.*
- *Kinder sollten Brandgefahren und deren Auswirkungen kennen.*
- *Zündmittel wie Streichhölzer und Feuerzeuge nicht achtlos herumliegen lassen, besonders nicht, wenn Kinder häufig alleine sind.*
- *Kinder nicht zum Einkaufen von Zündmitteln oder anderen brennbaren Medien schicken.*
- *Sprechen Sie mit Ihren Kindern über den richtigen und vorsichtigen Umgang mit Zündmitteln und darüber, welcher Gefährdungsgrad bei unsachgemäßer und leichtfertiger Handhabung entstehen kann.*
- *Die Unterweisung sollte sich an der geistigen Aufnahmefähigkeit, der Gemütsart und der Geschicklichkeit des Kindes orientieren.*
- *Scheunen, Stallungen und Lagerräume sind keine Spielplätze.*
- *Weisen Sie darauf hin, was beim Umgang mit elektrischen Geräten zu beachten ist.*
- *Die Feuerwehr ist immer am Telefon unter der Nummer 112 (Feuerwehrnotruf) erreichbar! Dieser Notruf gilt auch für den Rettungsdienst.*

Wer Bescheid weiß, spielt nicht mit dem Feuer! Machen Sie Ihr Kind mit den Sicherheits- und Gebrauchsbestimmungen vertraut. Brandsicherheit geht uns alle an.

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an die Feuerwehr Ihres Ortes.



**Fax,
der stets hilfsbereite Bär,
ist Mitglied
bei der Feuerwehr.**



Pedu

Bild und Text: Peter Dunsch



**Sonntags, schon am frühen Morgen,
haben diese beiden Sorgen.**

**Opa Panther, noch in Strümpfen,
muss mit Enkel Uwe schimpfen:
„Feuerzeug und Kerzenlicht -
beides taugt zum Spielen nicht!“**



**„Was Opa sagt, das ist sehr wahr,
die offene Flamme birgt Gefahr!“,
bestätigt Fax, der Wissen hat
durch manchen Brand in seiner Stadt.
„Dies große Haus ist abgebrannt
durch Gokelei von Kinderhand.“**



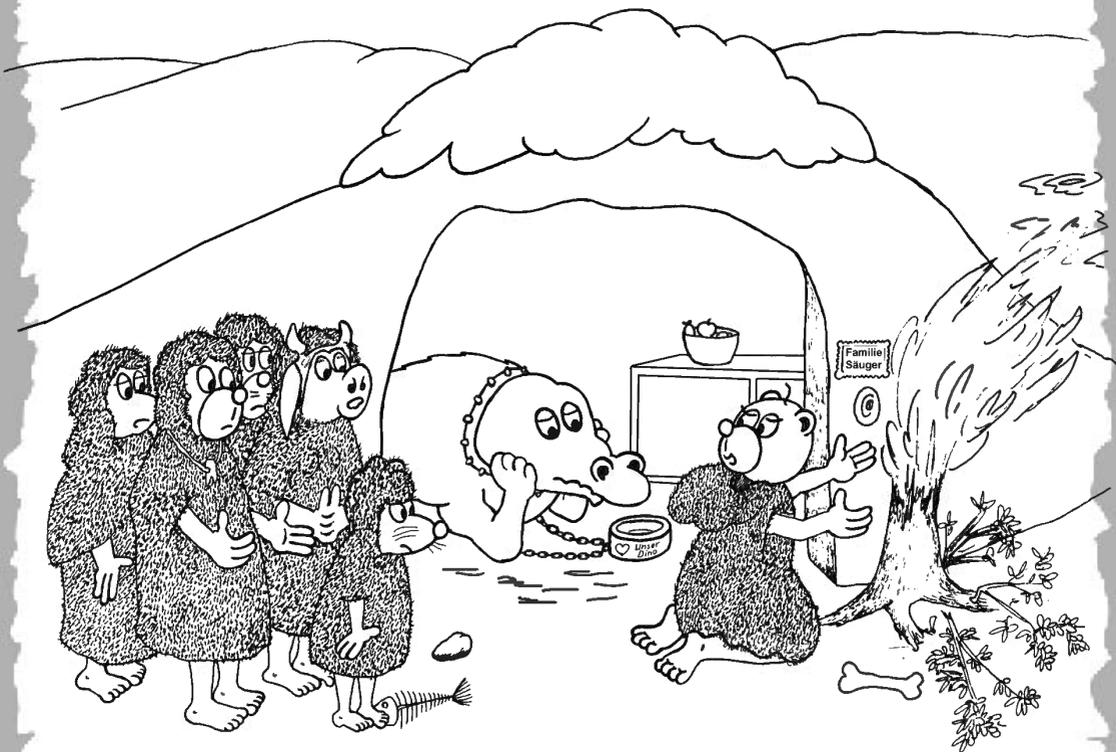
**„Zu des Feuers Eigenheiten
zählen seine beiden Seiten.
Es ist nützlich, unentbehrlich,
aber auch nicht ungefährlich.
Das ist schon früher so gewesen.
Ich werd's euch aus dem Buch vorlesen.“**



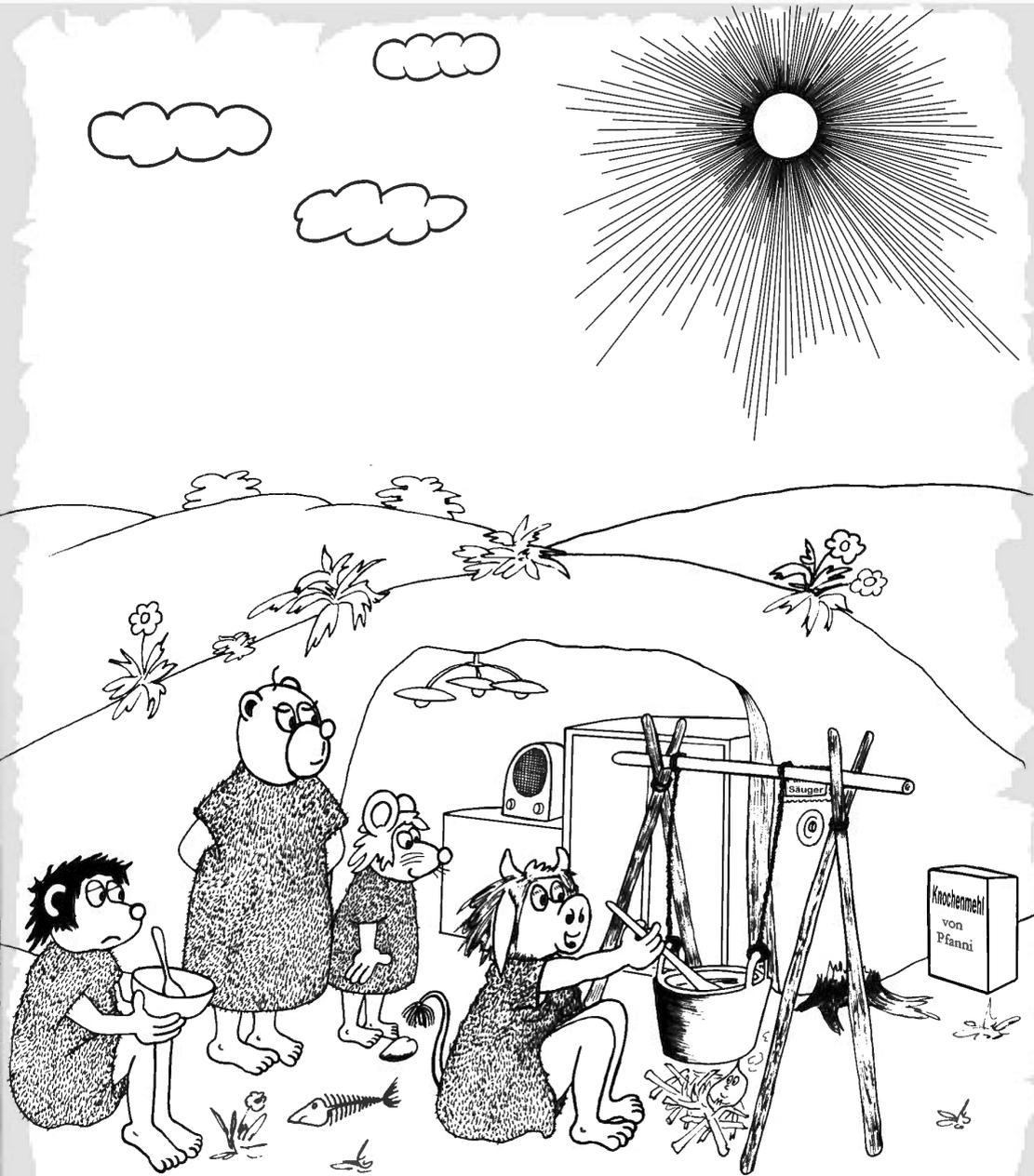
**Die Bewohner des Neandertal,
in Fell gehüllt bis an die Ohren,
empfanden es als schlimme Qual,
wenn sie im Winter froren.
Der Frost biss fest in Ihr Gesicht.
Sie kannten ja das Feuer nicht.**



**Doch eines Tages, Zwölf vor Acht,
geschah etwas - ihr glaubt es kaum.
Da hat es fürchterlich gekracht.
Ein Blitz! Er traf den Eichenbaum.
Ein jeder jetzt in Deckung geht,
weil der Baum in Flammen steht.**



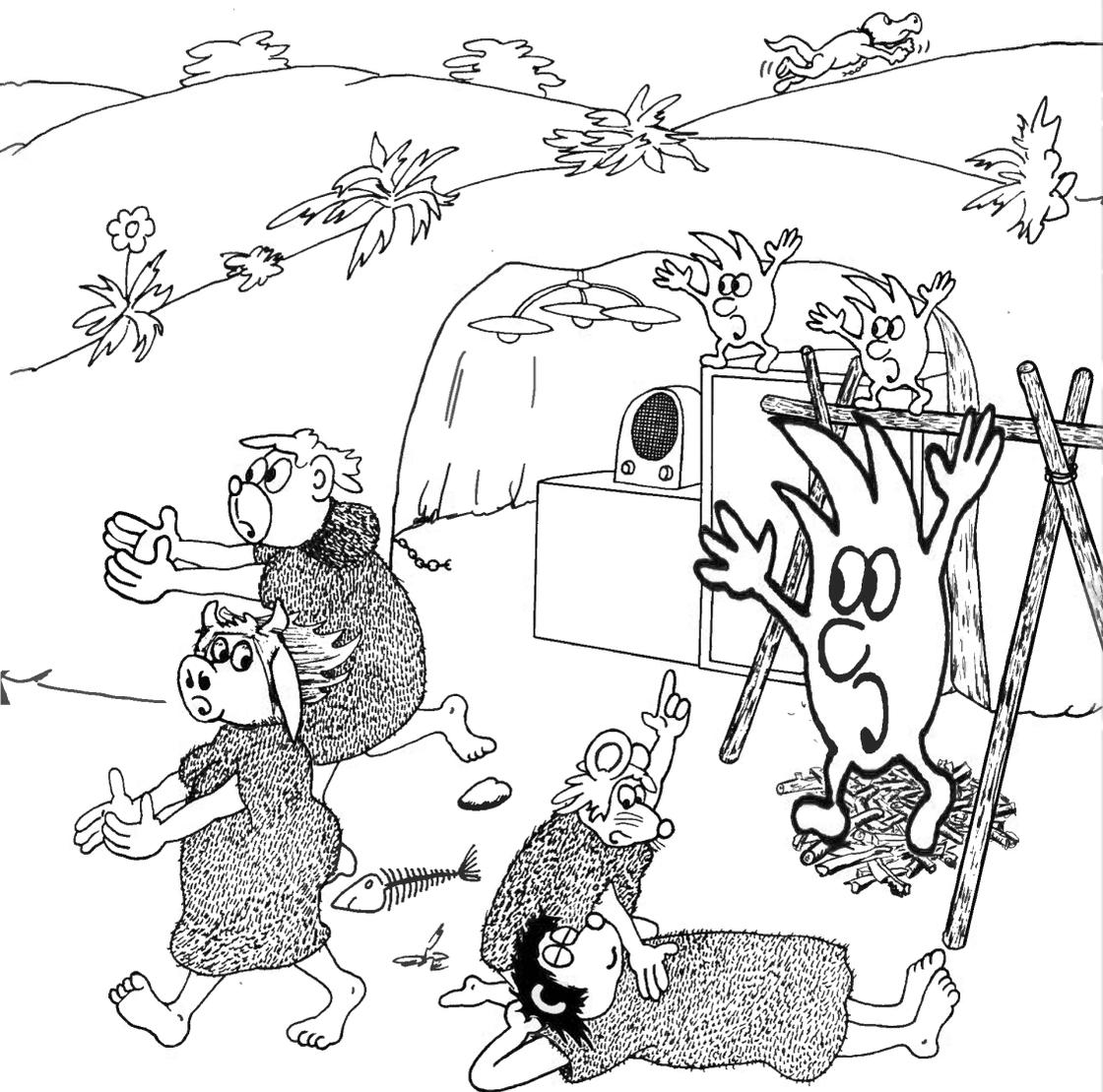
**Nur der sehr weise Opa Bär
sah sich das Feuer aus der Nähe an
und rief die anderen: „Schaut mal her,
ich zeig', wie man sich wärmen kann.
Seit nicht ängstlich, lauft nicht weg.
Dies' Feuer hier dient gutem Zweck!"**



**Und dann entdeckte die Kuh Liese:
Mit etwas Mehl, zwei Kilo Knochen
und ein paar Kräuter von der Wiese
kann man 'ne tolle Suppe kochen.
Nützliches Feuer, wie wir's jetzt kennen,
das wollen wir künftig „Flämmchen“ nennen.**



**„Flämmchen“ brennt stets kontrolliert
und wird zum guten Zweck entfacht.
Es heizt, damit niemand mehr friert,
es wird gehütet mit Bedacht.
Flämmchen ist dir stets hilfsbereit,
handelst du sorgsam und geschickt.**



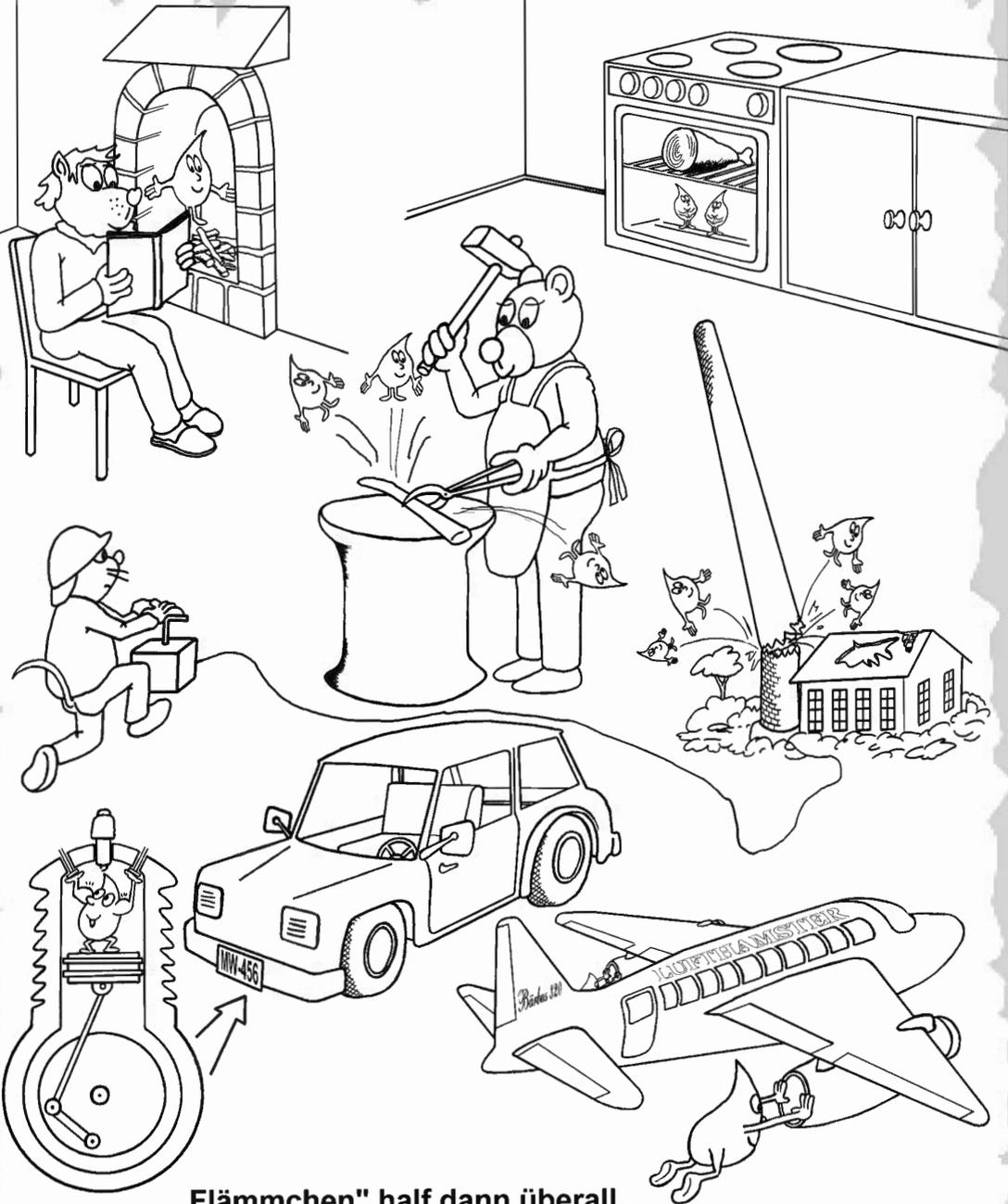
**Statt auf das Feuer aufzupassen,
wie es seine Pflicht auch war,
schläft Faultier Franz - man kann's nicht fassen.
Er bringt hier alle in Gefahr.
Das Feuer, vorher hilfreich, gut,
entwickelt jetzt Zerstörungswut.**



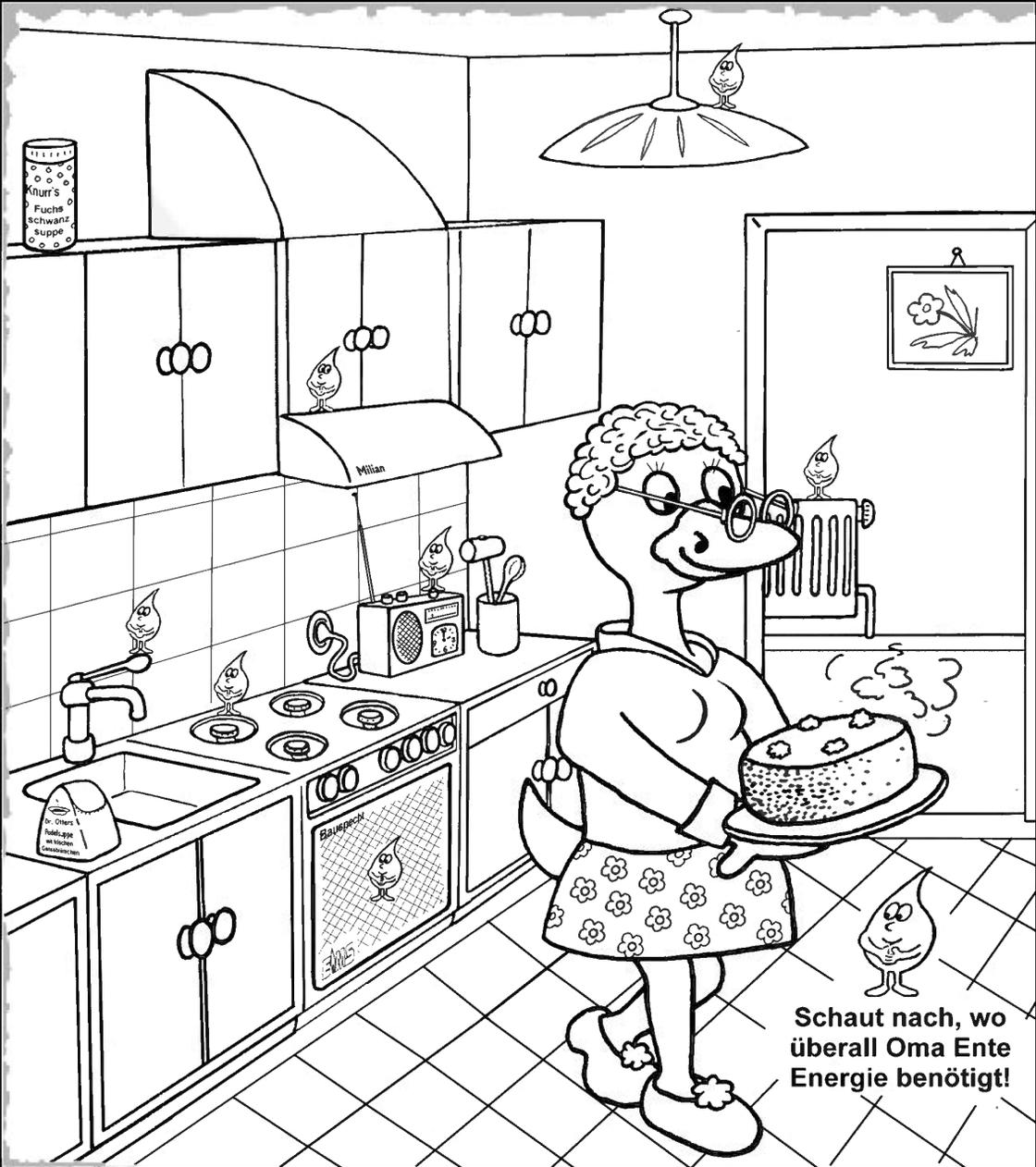
**Zum Glück können sich alle retten.
Jedoch das ganze Hab und Gut,
Schränke, Spielzeug, Federbetten,
verbrennt in wilder Feuersglut.
Das Schadenfeuer „Lodrian“
ist ein schlimmer Grobian.**



**Zwei Seelen stecken in dem Feuer,
erklärt hier Paulchen Pavian,
das Gute und das Ungeheuer,
„Flämmchen“ und der „Lodrian“.
Damit wir mit dem Feuer sicher leben,
woll'n wir Lodrian keine Chance geben!**



**„Flämmchen“ half dann überall,
beim Heizen, Backen, Schmieden,
beim Sprengen gar mit lautem Knall;
„Flämmchens“ Kraft wirkt ganz verschieden.
Sie treibt Flugzeuge und Autos an,
wie man im Bild hier sehen kann.**



Schaut nach, wo
überall Oma Ente
Energie benötigt!

**Flämmchen ist für uns unentbehrlich,
denkt nur an das Backen oder Kochen.
Beim Heizen dient es uns alljährlich,
ganz besonders in den Winterwochen.
Auch Windkraft oder Solarstrom in großen Mengen
kann Energie aus Verbrennung nicht völlig verdrängen.**



**Dort aber, wo man unbedacht
und sorglos mit dem Feuer handelt,
hat „Flämmchen“ sich zum Brand entfacht,
zum schlimmen „Lodrian“ gewandelt.
Ein solches Feuer richtet dann
oftmals großen Schaden an.**

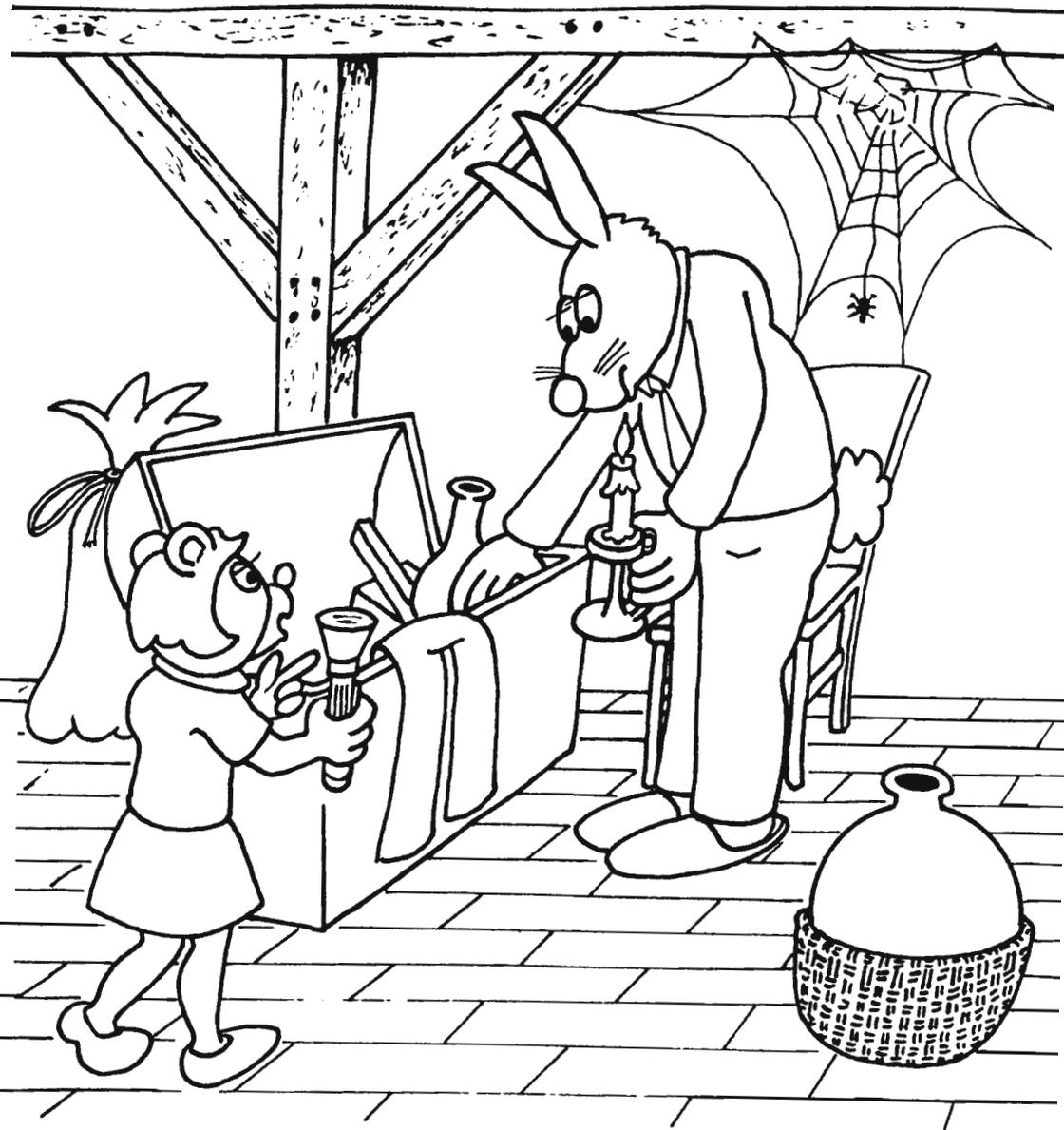
**Streichhölzer
gehören nicht
in Kinderhände!**



**Jetzt folgen für euch ein paar Tipps,
die zeigen, dass mit etwas Grips
der „Lodrian“ zu stoppen ist.
Das kleine Streichholz, wie ihr wisst,
kann Grund für einen Großbrand sein.
Deshalb greift Heiko Wurm hier ein.**



Natürlich ist es nicht verkehrt,
dass man volle Aschenbecher leert.
Der Papierkorb aber ist,
wie Ihr sicher alle wisst,
für den Zweck völlig fehl am Platz.
Felix erklärt es der Frau Spatz.



**„Auf dem Boden off'nes Kerzenlicht?
Herr Hase, nein, so geht das nicht!“
Die heiÙe Flamme, das ist klar,
schafft hier groÙe Brandgefahr.
Steffi holt, als kluges Kind,
die Taschenlampe ganz geschwind.**



**Was nutzt der Löscher an der Wand,
ist er nicht bei Gefahr zur Hand?
So ist es auch sehr angebracht,
dass Arno Sachs hier Ordnung macht,
damit in dem Gefahrenfalle
der Löscher greifbar ist für alle.**



**Frau Bär kann Schaden hier verhindern.
Sie erklärt den beiden Kindern:
„Die Scheune, voll mit Heu und Stroh,
verbrennt sehr leicht ganz lichterloh.
Prägt es Euch deshalb ganz tief ein:
Die Scheune darf nie Spielplatz sein!“**



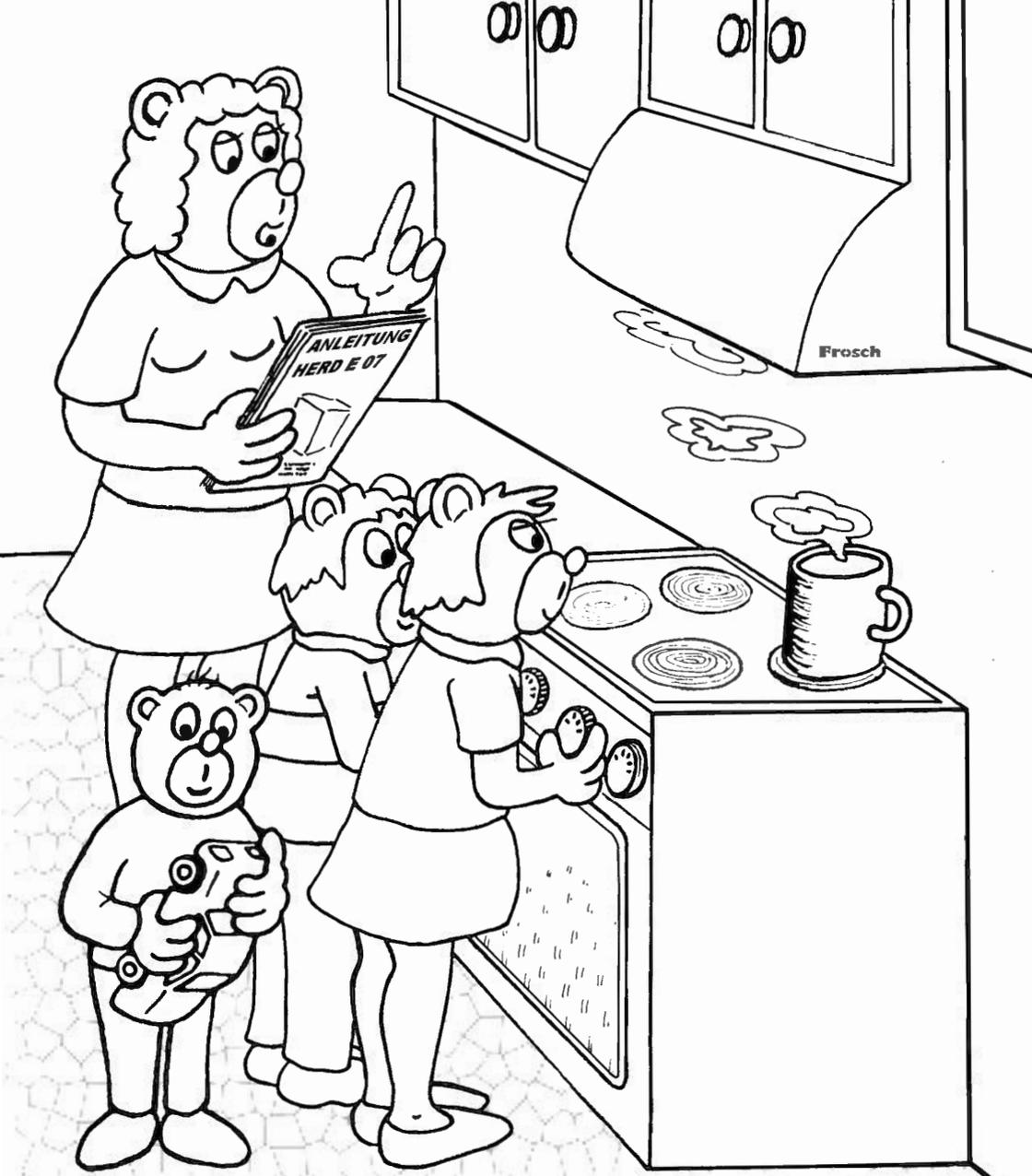
**Karl Löwes Handeln ist nicht gut!
Ein Funken Zigarettenlut
kann sehr schnell Wiesen, Sträucher, Fichten,
ja gar den ganzen Wald vernichten.
Wie gut, dass Bär, der Polizist,
hier rechtzeitig zur Stelle ist.**



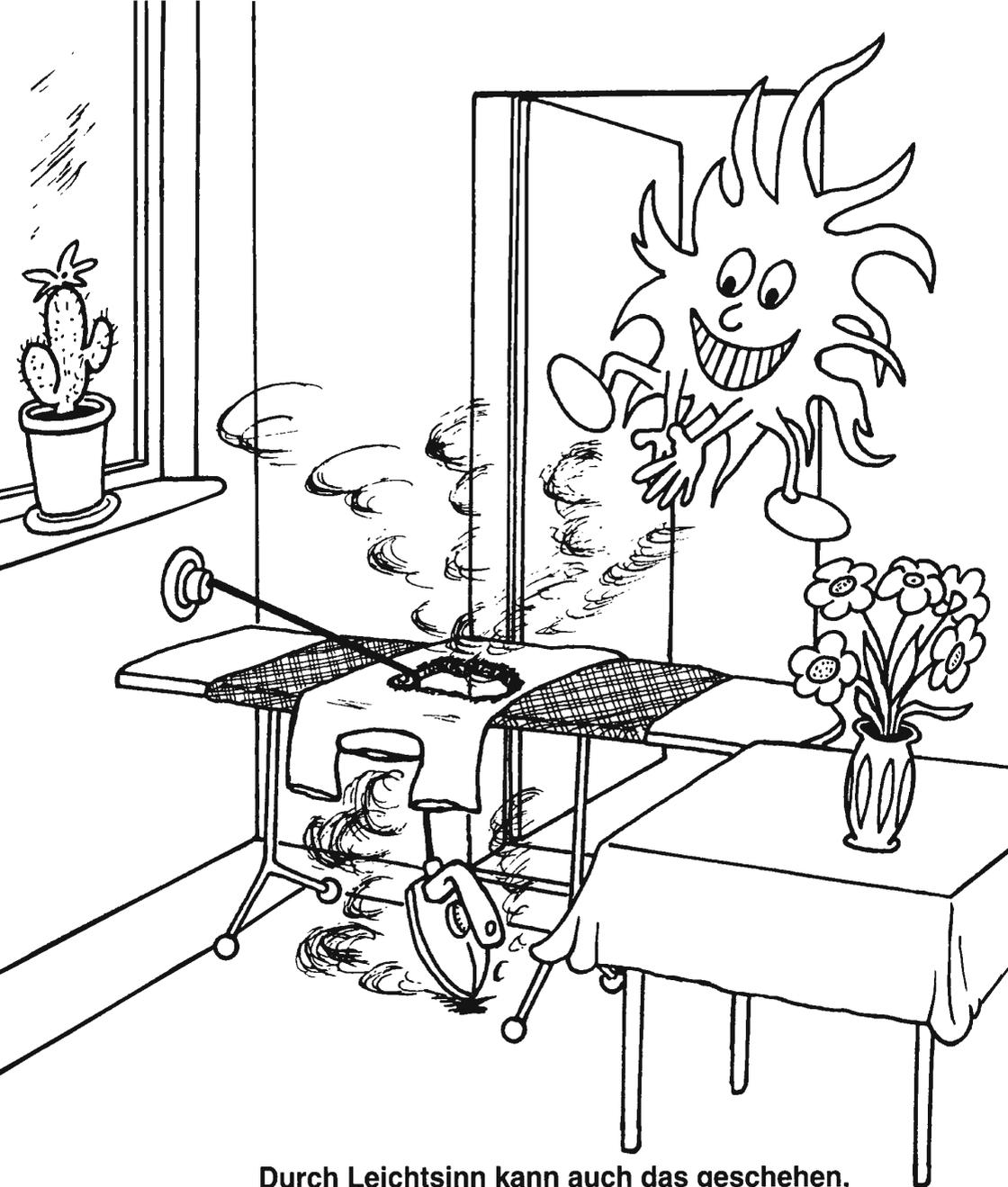
Rauchen gilt aus gutem Grund für schädlich und als ungesund. Die Asche in verbrannten Betten stammt oft nicht nur von Zigaretten. Diesen Leichtsinn von Wolfgang Wolf stoppt rechtzeitig sein Bruder Rolf.



**Das Reinigen mit Waschbenzin
ist ein ganz gefährlicher Spleen
von Rudolf Rind, der nicht versteht,
dass es dabei um sein Leben geht.
Zum Glück warnt ihn sein kleiner Sohn
und verhindert eine Explosion.**



Um Brandgefahren zu verhindern erklärt Frau Bär den größ'ren Kindern die Bedienung vom Elektroherd. So machen sie dann nichts verkehrt und wissen, dass man bis zum Schluss den Vorgang kontrollieren muss.

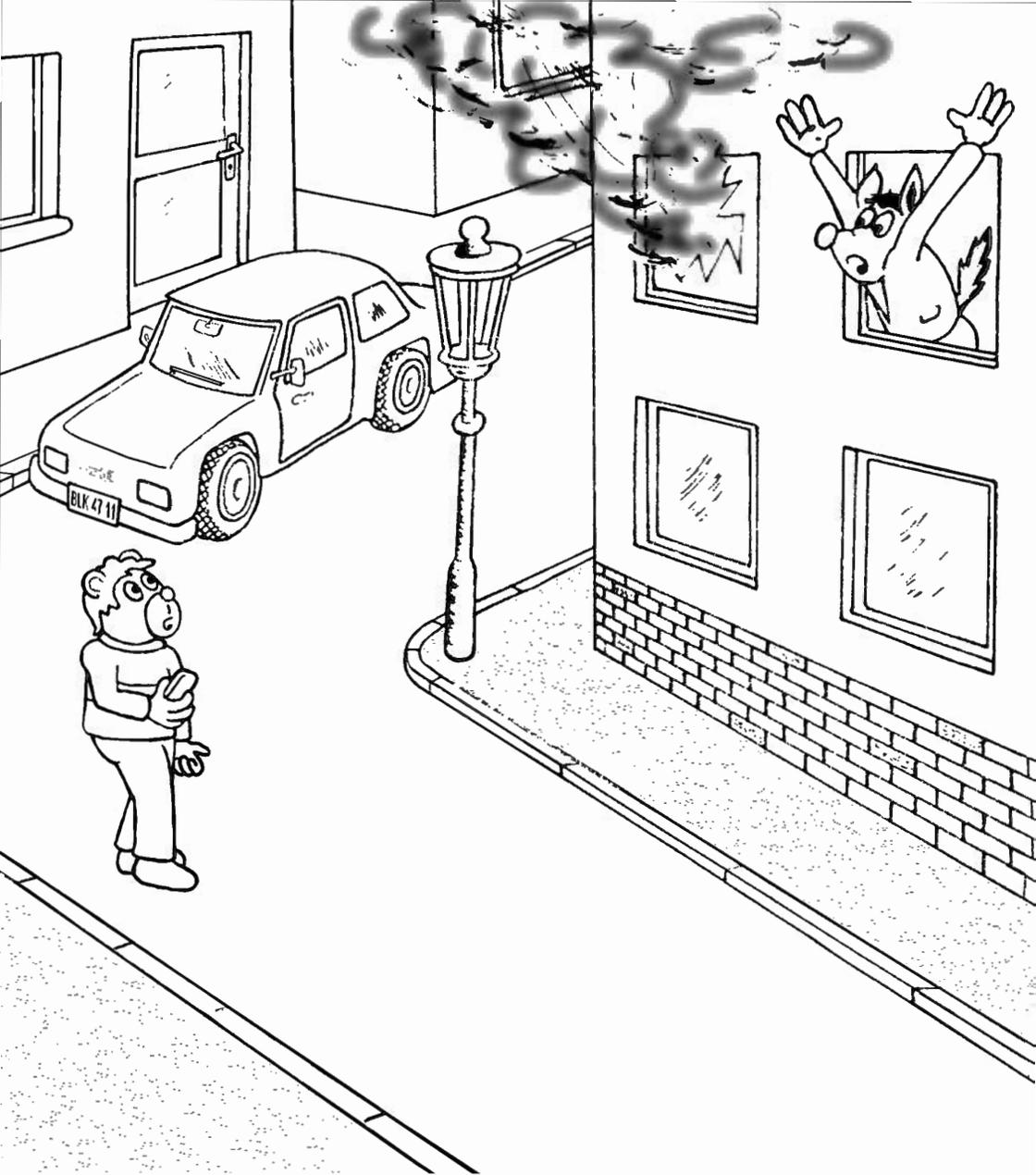


Durch Leichtsinn kann auch das geschehen,
was wir auf diesem Bild hier sehen.

Unheil hat er schon getan,
der Feuerteufel Lodrian.

Passieren kann das überall.

Was ist zu tun in solchem Fall?



**Rasche Hilfe bei Gefahr
mindert Schaden, das ist klar.
Zum Glück ist Felix hier zur Stelle
und er handelt auch ganz helle.
Mit der Nummer 1 - 1 - 2
ruft er die Feuerwehr herbei.**

**Was brennt?
Wo brennt es?
Wer meldet den Brand?
Von wo wird gemeldet?**



Natürlich ist er aufgeregt.
Doch was er spricht, ist überlegt.
Sein erster Satz ganz richtig war:
„Hier sind Personen in Gefahr!“
Dann sagt er, **WAS** und **WO** es brennt,
damit der Fax die Stelle kennt!



**Er wartet, bis in kurzer Frist
die Feuerwehr erschienen ist.
Felix nennt schnell das Brandgeschehen,
sagt das, das habe ich gesehen.
Klar, dass er dann zur Seite geht,
damit er nicht im Wege steht.**



**Felix spricht: „Ich lern' noch mehr
in der Jugendfeuerwehr!“**

**Auch Mutter Bär sagt: „Geh da hin,
so hat die Freizeit guten Sinn.“**

**Die Fremden Hilfe gern gewähren,
das sind stets die besten Bären!“**

**UNSERE SERIE:
HELFER BEI GEFAHR UND NOT**



**OBÄRBRANDMEISTER
FLORIAN FAX**

**Herausgeber:
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Postfach 180165
Tel. Nr. 0391 250 - 0**